



URI – EUROPA – KONFERENZ

Antwerpen / Belgien

Interreligiöser Dialog
 “Ein Werkzeug für den Frieden in Europa“

INTERFAITH SYMPHONY

vom 14. – 18. Juni 2007

*Liebe Freunde des Unitheum,
 neben der inspirierenden Atmosphäre, die
 diesen Kongress getragen hat, möchten wir
 Euch an einige herausragende Ereignisse
 teilhaben lassen:*

✚ Der Verein UNITHEUM ist seit dem 15. November 2006 als Co-operation Circle (CC) von United Religion Initiative – Europa aufgenommen worden. Durch diese Mitgliedschaft sind die Mitglieder des UNITHEUM ebenfalls Mitglied von URI. Als neues CC wurden wir von URI-Europa eingeladen, an diesem Treffen teilzunehmen und finanziell großzügig unterstützt, da unser Verein die gesamten Kosten nicht hätte aufbringen können. Obwohl „Neulinge“, fühlten wir uns sofort integriert und liebevoll von den anderen Teilnehmern aufgenommen.

✚ Wir durften die Einbindung in einen größeren Rahmen erleben – wie die verschiedenen Organisationen, Gruppen und Einzelpersonen mit unterschiedlicher spiritueller Ausrichtung für dasselbe Ziel arbeiten: Frieden zwischen den Religionen –

✚ und erfahren, welch tief bewegende Ereignis- und Erlebnisse mit Hilfe von öffentlichen Stellen – sprich: der Stadt Antwerpen – in Zusammenarbeit mit „Bond zonder Name“ und anderen interreligiös tätigen Organisationen auf die Beine gestellt werden können. Wie wir später erfuhren, wirkten über 1000 helfende Hände der Organisation von BzN bei der Planung und Durchführung des offiziellen Programms und des Kongresses mit.



✚ Eine Prozession von etwa 90 Menschen verschiedener Nationalität und geistiger Tradition, teilweise gekleidet in ihrer Nationaltracht, führte zum Rathaus Antwerpens, geflaggt mit den unterschiedlichsten Nationalfahnen. Welch ein wunderschönes und lebendiges Bild! Nach der Stadtführung wurden wir vom stellvertretenden Bürgermeister mit einem festlichen Empfang in den historischen Räumen des Rathauses willkommen geheißen. In seiner Ansprache betonte er die große Wichtigkeit der Arbeit

von URI und BzN und begrüßte deren Zusammenarbeit mit der Stadt Antwerpen. Der Wunsch, gemeinsam als Werkzeug für den Interreligiösen Dialog und Frieden in Europa und der Welt in vielfältiger Art und Weise zu dienen, wurde auch in den Reden der Konferenzteilnehmer deutlich.

✚ In der Konzerthalle des Königlichen Yachtclubs kamen wir als Ehrengäste in den Genuss einer zweistündigen „**Interreligiösen Sinfonie**“ – eine Vielfalt von wunderschönen Solo-Stimmen und vier Chören in Harmonie aus unterschiedlichen Kulturen zu einem einzigen Klangteppich und visuellen Genuss verwoben. **Unterschiedlichen Musikstücke, religiösen Gesänge und Mantras erklangen als eine einzige Sinfonie** und zeichneten ein kraftvolles und heilsames Bild für die Zukunft des Friedens in dieser Welt.

Kreativität und Kommunikation der Konzertbesucher war gefragt, als alle mit einbezogen wurden, die Wünsche, Möglichkeiten und Ziele für eine Welt voller Frieden unter den Religionen und den Menschen zu formulieren. In der Zwischenzeit malten Kinder auf der Bühne ihre Wunschbilder für eine schöne und friedliche Welt. Die gemeinsame Kreativität von Kindern und Erwachsenen zum gleichen Thema machte die Verantwortung für die jetzige und die zukünftigen Generationen auf eine sehr feinfühlig Art deutlich.



✚ „Lichteregel“ malen und schreiben ihre Wünsche für die Zukunft der Welt während der „Interfaith Symphony“

✚ **Wiederschen mit Persönlichkeiten**, die ich bereits beim Parlament der Weltreligionen 2004 in Barcelona getroffen und mit ihnen über das UNITHEUM gesprochen habe - der persönliche Kontakt, der in diesem kleineren Rahmen vertieft und tragfähiger wurde. Es herrschte bei diesem Treffen eine ähnliche herzoffene, akzeptierende und friedvolle Atmosphäre und Umgang miteinander wie beim „Parlament der Weltreligionen“ in Barcelona. Kein Wunder – es war die gleiche geistige Ausrichtung.

So konnten über **Eliza Rozenman**, Women Interfaith Encounter und Mitglied der Abrahamitischen Reunion, Jerusalem, **Eliyahu McLean** Grüße übermittelt und ihn an die zugesagte Befürwortung für unser Projekt erinnert werden.

Auch **Ajit Singh** und **Charanjit Ajit Singh, Sikhs**, die ich aus Barcelona kannte, sagten ihre Unterstützung zu. Sie planen ein interreligiöses Zentrum in Middlesex, England, zu bauen.

✚ Die nächsten zwei Kongress-Tage waren angefüllt mit Informationen über die Arbeit, Erfahrungen und Erfolge von URI - Europe und URI - Global. In **Gruppenarbeit** wurden in bereichernden Gesprächen die Herausforderungen, Wünsche und Pläne für die Zukunft der europäischen Co-operation Circles beleuchtet. Ein wichtiger Focus lag auf der **Vernetzung und Verbesserung der Kommunikationsmöglichkeiten** untereinander

✚ Unseres Projekt UNITHEUM konnte mit einer **Dia-Show** (ca. 100 Fotos) aus den Jahren der Gründung bis heute vorgestellt werden. Dadurch ist das UNITHEUM im Umfeld von anderen interreligiösen Bewegungen in vielen europäischen und außereuropäischen Staaten bekannt geworden (Äthiopien, Argentinien, Kalifornien, Indien, Belgien, Bosnien und Herzegowina, Dänemark, England, Finnland, Frankreich, Russland, Tadschikistan, Niederlande, Rumänien, Schweden, Spanien, Türkei, Ungarn). Diese Zusammenstellung der Fotos von den wichtigsten Ereignissen des Vereins können auch bei der nächsten Mitgliederversammlung gezeigt werden.

✚ Wir hoffen, dass wir dann auch zwei kurze **Video-Filme** [*Zusammenfassung der Interfaith Symphony (40 Min.) und den Programmpunkten des URI-Europa-Treffens (20 Min.)*] erhalten haben und auf dem nächsten Unitheum-Wochenende zeigen können und ebenso den Film „Chasing God“, der dort als Abendveranstaltung lief. Sehr sehenswert!

✚ Heidi Reutionmaa, eine engagierte **Reporterin aus Finnland**, wird einen **Pressebericht über das UNITHEUM** schreiben und uns, in Englisch übersetzt, zukommen lassen. Fotos wurden gleich vor Ort gemacht und offenen Fragen sollen per Telefon geklärt werden. Beim Durchblättern der Referenzenmappe erkannte sie voller Begeisterung Pir Zia Inayat Khan aus einer früheren Begegnung wieder.

✚ Der **Universelle Gottesdienst**, den wir zum Thema: „Unity of Religious Ideals“ auf Wunsch der Organisation des URI-Treffens als Beitrag zur Mitgestaltung des Kongresses vorbereitet hatten, konnte aus Zeitgründen leider nicht gehalten werden. Die Abende waren meist bis Mitternacht mit **interkulturellen Beiträgen** der anderen Teilnehmer gefüllt: Gesang, Sketche, Tanz, Musikdarbietungen, Filme etc. Lachen und Freude kamen dabei nicht zu kurz!



✚ **Bashir Ahmad Dultz**, URI Europa, Schech der Sufi-Tariqah As-Safinah und Vorsitzender der Deutschen Muslim-Liga Bonn, war erfreut über unsere Darstellung seiner Befürwortung in der Referenzenmappe des UNITHEUM. Normalerweise wird er als Muslim nur angefeindet und seine interreligiöse Arbeit als Verschleierung seiner fundamentalistischen Ziele angesehen. Er bat um Kopien dieser Seiten. Wusstet Ihr, dass muslimische Vereinigungen in Deutschland im so genannten „Dritten Reich“ verboten waren und Muslime ähnlich wie Juden verfolgt wurden? Für mich war das neu. Schech Bashir hat seinen Besuch in Bad Zwischenahn angekündigt, wenn er in der Nähe ist. Karimah Stauch, Koordinatorin für URI Europa und URI Deutschland, will gern mitkommen. Es wäre dann nötig, ein kleines Programm zu planen.

✚ Vertreter der Baha'i aus Liège/Lüttich, Belgien, um **Weiterleitung der Spenden** gebeten, die sie aus religiösen Gründen nicht annehmen können.

✚ Uns wurde nahe gelegt, unbedingt einmal am **URI-Global-Treffen 2008** teilzunehmen. Die globale Zusammenarbeit der Menschen von URI vor Ort zu erleben sei ein eindringliches Erlebnis. Gleichzeitig wird mit einer hohen Teilnehmerzahl ein eindeutiges und weltweites Zeichen für den Wunsch nach Frieden zwischen den Religionen gesetzt.

Erfüllt von der Kraft und Freude, die wir während des Kongresses erfahren durften, kamen wir auf die Idee, dort zusammen mit den Vereinsmitgliedern das UNITHEUM zu repräsentieren. Das URI-Global-Treffen wird voraussichtlich in der Zeit **vom 30. 11. – 05. 12. 2008** (November bis

März gilt aus klimatischer Sicht als ideale Reisezeit) stattfinden, auf dem großem Gelände des internationalen Weltzentrums der ISKCON in Mayapur / Indien, 100 km nördlich von Kalkutta. Menschen von überall her kommen zu diesem einen der wichtigsten Pilgerorte Indiens und der Welt, nicht nur um die wunderschönen Tempel- und Gartenanlagen zu sehen, sondern auch, um in die spirituelle Atmosphäre der Heiligen Namen Krishnas einzutauchen.



Gebäude, Landschaft und Gärten auf und rund um das Mayapur-Projekt - im Hintergrund „Mutter Ganga“

Wir wgen diesen zugegebenermaßen etwas verwegenen Gedanken zu träumen, weil die **Übernachungskosten** (incl. Verpflegung) für westliche Verhältnisse **extrem preiswert** sind: sie liegen, je nach Unterbringung, zwischen **5 – 20,- Euro pro Tag**. Die gezeigten Fotos von den Unterkünften und der Umgebung waren verlockend schön und einladend. Da bei rechtzeitiger Buchung die Flugpreise günstig sind, ist diese Idee aus finanzieller Sicht vielleicht sogar im Bereich des Möglichen und könnte in die Urlaubsplanung für das nächste Jahr integriert werden. Wir sind sehr gespannt, wie die Resonanz auf diese Idee bei Euch sein wird. Sobald wir weiteres Infomaterial über das URI-Global-Treffen erhalten, werden wir Euch informieren, um dann gemeinsam Pläne für diesen Event zu schmieden.

Die Mitgliedschaft bei URI ist eine große Bereicherung für den Verein UNITHEUM. Die weltweite Vernetzung mit gleichgesinnten Menschen gibt das Gefühl in einer großen Familie an demselben Ziel mit unterschiedlichen Handwerkszeugen zu arbeiten. Es gibt Hoffnung, dass Visionen, die klar formuliert sind und weltweit von Menschen unterstützt und gefördert werden, eine Zukunft haben und zu einer Wirklichkeit werden können.

„Lassen Sie uns eine wunderbare Welt mit wunderbaren Menschen schaffen.“
Pir Vilayat Inayat Khan

Mit dieser Hoffnung im Herzen,
- verbunden mit all jenen, die das gleiche Ziel haben -
Dem Einen entgegen...

Zamyat Gramann
Aramdarya Schwab

Bad Zwischenahn, im Juli 2007

United Religions Initiative

- URI wurde 1993 in San Francisco anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Vereinten Nationen initiiert. Den Gründungsimpuls gab der episkopale Bischof von Kalifornien, Bischof William Swing.
- Ihre offizielle Gründung fand im Sommer 2000 in Pittsburgh mit der Unterzeichnung einer eigenen Charta statt. Tausende Menschen aus den unterschiedlichsten Religion und indigenen Traditionen wurden zuvor in den Prozess der Ausarbeitung der Charta einbezogen. Es dauerte 4 Jahre.
- Als weltweit verbreitete interreligiöse Organisation fördert URI durch über 320 Ortsgruppen in mehr als 60 Ländern den täglichen Dialog von Menschen unterschiedlicher religiöser Traditionen. Seit ihrer Gründung haben weltweit ca. eine Million Menschen an Aktivitäten von URI teilgenommen.
- Seit dem 22. Januar 2005 gibt es auch eine deutsche Sektion von United Religions Initiative, die Christen, Juden, Muslime und Bahá'í in Bonn-Bad Godesberg gegründet haben. Ziel von URI Deutschland ist es, die interreligiöse Friedensarbeit von URI bekannt zu machen, die Gründung weiterer Co-orporation Circles zu fördern sowie eine administrative Struktur zu schaffen.